

Königsbrunn

Tierparadies: Ein Schritt in die Zukunft

Spatenstich beim Sommerfest. Kommunalpolitiker loben die Pläne des Tierschutzvereins von Gut Morhard. Von Claudia Deeney



Zum vielseitigen Sommerfest kamen rund 1000 Besucher auf Gut Morhard, der Anlage des Tierschutzvereins Augsburg auf einem ehemaligen Bauernhof im Süden von Königsbrunn.

Foto: Fred Schöllhorn

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen glänzte das Geburtstagskind ganz besonders. Die Initiatoren des Tierparadieses im Süden der Brunnenstadt hatten sich zum dritten Jahrestag besonders ins Zeug gelegt, die Tier- und Pflanzenwelt auf Gut Morhard zeigte sich am Sonntag von seiner schönsten Seite. Nur den Krainer Steinschafen war es ganz offensichtlich viel zu heiß, die Tiere hatten unter einen Anhänger zurückgezogen und ignorierten die Besucher demonstrativ.

Rund tausend Besucher, so zählten die Veranstalter, kamen im Laufe des Tages, auch um sich zu über die Pläne für den Gnadenhof zu informieren, den der Tierschutzverein Augsburg dort errichten will. Vorsitzender [Heinz Paula](#) freute sich sehr über die vielen Besucher, unter ihnen zahlreiche Ehrengäste und Stadträte aus Augsburg und Königsbrunn.

Erhaltung von aussterbenden Tieren

In seiner Begrüßung skizzierte er die Entwicklung des Gnaden- und Archehofes noch einmal und betonte, dass auf Gut Morhard nicht nur Tiere einen würdevollen Lebensabend verbringen können, sondern auch die Erhaltung von aussterbenden Tieren betrieben wird.

„Mein Dank geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer und an die Vorstandschaft“, sagte Paula und erinnerte sichtlich bewegt an die erst vor wenigen Tagen verstorbene Karin Schöllhorn, die dem Vorstand viele Jahre angehörte.

Nach einer Schweigeminute leitete Heinz Paula über zum Spatenstich für die nächsten Gebäude. Viele Hände griffen nach dem bereitgestellten Werkzeug und machten symbolisch den Weg frei für einen neuen Stall für Ponys und Pferde. „Gut Morhard ist ein Lernort für alle, ganz ohne Kommerz und mit viel Raum für ehrenamtliches Engagement und Ideen“, beschrieb 3. Bürgermeisterin Ursula Jung das Anwesen, auf das Stifterin Hedwig Morhard – sie hatte dem Tierschutzverein das Grundstück vermacht) sicher stolz gewesen wäre.

Lob für Gut Morhard

Davon war auch die Augsburger Stadträtin Margarete Heinrich überzeugt. Sie zeigte sich sehr zufrieden, dass neben den vielen großen Problemen in dieser Zeit der Tierschutz nicht vergessen wird. Die Vize-Landrätin Sabine Gründwald lobte, dass auf Gut Morhard auch Beratung zu Fragen der Haustierhaltung angeboten wird.

Am Sonntag bewies das Tierparadies eindrucksvoll, wie gut das funktionieren kann. Auf Gut Morhard haben die Tiere die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, wie eben die Krainer Steinschafe. Sie können aber auch neugierig mit Besuchern Kontakt aufnehmen. Vor allem die Ziegen schienen die Menschen mindestens genauso interessant zu finden wie umgekehrt.

Viele Gäste kamen mit ihren Hunden und probierten den bereitgestellten Hundeparcours aus. Auch für die Kinder gab es viele Aktivitäten, wie beispielsweise selbst Papier herzustellen, eine Schminkstation oder die Giraffenhüpfburg.

Mit Rosalie und Hugo kamen auch noch zwei ganz besonders auffällige Besucher und sorgten für Aufsehen und Staunen. Die beiden Esel vom Tinkerhof in Gablingen drehten ihre Runden, wer wollte, durfte auch auf ihnen reiten. Unter Sonnenschirmen genossen die Gäste Musik von den Diablos, leckere Speisen und Getränke und unterhielten sich angeregt bis in den Spätnachmittag hinein.